

GIBB

gemeinnützige Gesellschaft für
Integration und Bildung in Berlin mbH

WeiterDENKEN – WeiterBILDEN

Fortbildungsprogramm
für Fach- und
Führungskräfte

2019



Impressum

Herausgeber

GIBB gemeinnützige GmbH
Geschäftsführerin: Ute Kahle
Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin
Tel.: 030. 2150 87-0
Fax: 030. 2150 87-54
E-Mail: info@gibb-berlin.de
www.gibb-berlin.de

Redaktion

Barbara Herffurth, Dr. Ute Kahle, Sabine Olthoff

Layout/Satz

Agentur Marina Siegemund, Berlin

Druck

USE, Union Sozialer Einrichtungen
gemeinnützige GmbH



Anerkannter Träger
nach AZAV

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor dem Hintergrund der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und der UN-Behindertenrechtskonvention stellen sich Werkstätten für behinderte Menschen und andere berufliche Rehabilitationseinrichtungen und -träger nach und nach auf die neuen Marktbedingungen ein. Wir möchten Sie mit unseren Fortbildungsangeboten für Fach- und Führungskräfte bei uns oder Inhouse bei Ihnen darin unterstützen, den Weg von der Institutionen- zur Personenzentrierung fachlich, konzeptionell und professionell gehen zu können.

Wir freuen uns, Ihnen unser neues Fortbildungsprogramm vorzustellen und laden Sie herzlich ein, sich von interessanten Themen für Ihre persönliche Fortbildung und/oder Ihre Mitarbeiter inspirieren zu lassen. Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen ein breites fachliches Themenspektrum von Einzel- und Tagesseminaren. Darüber hinaus geben wir Ihnen im vorderen Teil der Broschüre in bewährter Form einen Überblick über unsere mehrmonatigen Lehrgänge der Sonderpädagogischen Zusatzqualifizierung (SPZ) für verschiedene Zielgruppen. Die Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung für Ausbilderinnen und Ausbilder sowie andere Fachkräfte in der Beruflichen Bildung (ReZA) bieten wir im Blended Learning Format mit 20 Präsenz- und 20 Onlinetagen an. Daneben veranstalten wir auch Inhouse-Seminare, Workshops und Schulungen entweder zu klassischen Themen aus unserem Standardrepertoire oder nach Ihren Ideen und Wünschen. Sprechen Sie uns einfach dazu an.

Viel Freude beim Durchsehen unseres Fortbildungsprogramms. Wir freuen uns, Sie in einem unserer Lehrgänge oder Seminare begrüßen zu dürfen.

P.S. Bestellen Sie sich auch unser Weiterbildungsprogramm für Menschen mit Handicap oder besuchen Sie uns unter <http://gibb-berlin.de/fortbildungsprogramm-fuer-menschen-mit-handicap-2019/>

GIBB-Fortbildungskalender 2019

Datum	Titel	Seite
FEBRUAR		
Di 12.02.	Organisationen der Behindertenhilfe im Wandel – Inklusion als Expansionsmodell?	12
Mi 13.02.	Gemeinsame Teilhabeziele entwickeln und dokumentieren	13
Do 14.02.	Kommunikation für Führungskräfte Teil 1	14
MÄRZ		
Do 14.03.	Kommunikation für Führungskräfte Teil 2	15
MAI		
Mi 22.05.	Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) verstehen und begleiten – Der TEACCH-Ansatz und das Training sozialer Fähigkeiten	16
JUNI		
Mi 05.06.	Abwechslungsreiche Methoden in der Beruflichen Bildung	17
JULI		
Mo 29.07.	Grundlagen des Lernens	18
Di 30.07.	Lernen durch Spielen – so macht Lernen (wieder) Freude!	19
Mi 31.07.	Der Faktor Sucht in der Betreuung und WfbM	20
AUGUST		
Do 01.08.	Helfen bis zum Umfallen	21
Mi 07.08.	Persönliche Zukunftsplanung (PZP)	22

Datum	Titel	Seite
Di 15.08.	Partizipation und Teilhabe praktisch	23
Do 29.08.	Erfolgreich Projekte planen und durchführen	24
SEPTEMBER		
Di 03.09.	Graphische Darstellung und kreative Materialien in der pädagogischen Arbeit	25
Do 05.09.	Veränderte Lehr- und Lernprozesse in der WfbM	26
Do 19.09.	Texte in einfacher und leichter Sprache entwickeln	27
NOVEMBER		
Di 19.11.	Veränderte Rollen und Aufgaben von Fach- und Führungskräften	28

Über die GIBB gGmbH

Die GIBB – gemeinnützige Gesellschaft für Integration und Bildung in Berlin mbH gestaltet ressourcenorientierte Fort- und Weiterbildungen für Fach- und Führungskräfte in der Behindertenhilfe so wie Menschen mit Handicap. Darüber hinaus gibt es Angebote zur Projektentwicklung und -begleitung, praxisorientierten Forschung, Coachings zu Inklusionsprozessen oder fachliche Begleitung von Veränderungsprozessen in Einrichtungen und Organisationen der Behindertenhilfe.

Die GIBB gemeinnützige GmbH hat langjährige Erfahrungen in der Fortbildung von Fachkräften zur Arbeits- und Berufsförderung in Form der Sonderpädagogischen Zusatzqualifizierung (SPZ). Diese wird in drei verschiedenen Formaten angeboten. Berufsbegleitend richtet sie sich an Fachkräfte oder an Führungskräfte aus der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM). Die Vollzeitfortbildung ist ein Angebot für arbeitssuchende Facharbeiter/-innen und gewerbliche Kräfte. Außerdem bietet die GIBB gGmbH die Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation für Ausbilder/-innen (ReZA) und weitere Fachkräfte in der Beruflichen Bildung an.

Die Fortbildungen ergänzen bereits vorhandene berufliche Qualifikationen um arbeitspädagogische Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie greifen neue Erkenntnisse insbesondere auf arbeits-, sozial-, sonderpädagogischem und förderdiagnostischem Gebiet auf und passen diese anwendungsgerecht an. Die verschiedenen Themen werden jeweils von Dozent/-innen vermittelt, die über langjährige Praxis in den entsprechenden Feldern und Lehrerfahrung in der Erwachsenenbildung verfügen.

Weiterbildung stellt eine erfolgreiche Investition in Mitarbeiter/-innen dar. Unsere Seminare können auch in anderer Zusammenstellung und ggf. zu anderen Terminen gebucht werden. Die GIBB gemeinnützige GmbH entwickelt gern mit Ihnen weitere passgenaue Qualifizierungen zu Ihren Themenwünschen – auch als In-house-Schulungen. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und beraten Sie gerne.

Besuchen Sie unsere Internetseite und erfahren Sie mehr über uns: www.gibb-berlin.de

Wir hören Ihnen zu. Wir entwickeln. Wir setzen um.

Lehrgänge

Unsere berufsbegleitenden und Vollzeit-Weiterbildungen

SPZ/Fachkräfte berufsbegleitend

Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung, Sonderpädagogische Zusatzqualifizierung für Fachkräfte in der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen, insbesondere in Werkstätten für behinderte Menschen

Diese berufsbegleitende SPZ richtet sich an Fachkräfte, die eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens einjährige praktische Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderten Menschen oder einer anderen Einrichtung der Rehabilitation haben. Ziel dieser Fortbildung ist eine, über die bereits erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse hinaus, zusätzliche Qualifikation für die Arbeit mit körperlich, geistig und/oder psychisch beeinträchtigten oder behinderten Menschen zu erhalten. Es wird die Möglichkeit zum Erwerb und zur Vertiefung von Fachkenntnissen über Behinderungsformen, ihre Ursachen und Folgeerscheinungen aus pädagogischer, medizinischer, soziologischer und psychologischer Sicht gegeben. Für die Sonderpädagogische Zusatzqualifizierung gelten eine Reihe von übergeordneten Lernzielen, die sich an den Lehrgangsempfehlungen der geprüften Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderten Menschen (gFAB) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) orientieren. Außerdem werden die in der Prüfungsverordnung für die geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderten Menschen (gFAB) genannten Inhalte berücksichtigt. Die Erfahrungen der seither durchgeführten Lehrgänge fließen in die Gestaltung ein. Die Lehrgänge sind nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziert. Das Lehrgangskonzept sieht einen Zeitraum von ca. 1,5 Jahren vor und umfasst ein Unterrichtsvolumen von 650 Stunden. Der Unterricht wird in 14,5 Seminarblöcken jeweils von montags bis freitags durchgeführt.

Über den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs wird ein Zertifikat ausgestellt, welches der sonderpädagogische Zusatzqualifizierung gemäß § 9 der Werkstättenverordnung (WVO) entspricht und von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen anerkannt und bundesweit gültig ist.

Derzeit führt die GIBB gGmbH drei SPZ/Fachkräfte berufsbegleitende Lehrgänge durch.

Für die Prüfung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) hat die GIBB gemeinnützige GmbH gemeinsam mit der zuständigen Stelle in Cottbus einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Die Prüfung ist derzeit für Fachkräfte möglich, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz im Bundesland Brandenburg haben. In den vergangenen Jahren haben die ersten Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer die gFAB-Prüfung erfolgreich abgelegt und den staatl. anerkannten Fortbildungsabschluß erworben.

SPZ/Fachkräfte Vollzeit

Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung, Sonderpädagogische Zusatzqualifizierung für Facharbeiterinnen und Facharbeiter und gewerbliche Kräfte mit dem Schwerpunkt Arbeitsassistenz

Die SPZ Vollzeit richtet sich an Facharbeiterinnen und Facharbeiter und gewerbliche Kräfte aus dem Handwerk und Dienstleistungsbereich mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und Berufserfahrung (auch, wenn diese sich selbst in der beruflichen Rehabilitation befinden).

Das Ziel besteht darin, sich neue chancenreiche Berufsfelder als Ergänzung zur Ausbildung und Berufstätigkeit durch die Qualifizierung für die Arbeit mit körperlich, geistig und psychisch beeinträchtigten und/oder behinderten Menschen zu erschließen. Mögliche künftige Arbeitsfelder sind Werkstätten für behinderte Menschen (Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung von Menschen mit Behinderungen) oder andere Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation wie Integrationsfachdienste, Integrationsprojekte und -betriebe sowie Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke, Berufstrainingszentren, u. a. auch eine Arbeitsassistenz für Menschen mit Behinderungen kommt in Betracht.

Die SPZ/Fachkräfte Vollzeit wird als Vollzeitkurs über 10 Monate jeweils von Montag bis Freitag durchgeführt. Die Kursinhalte orientieren sich an den Empfehlungen des Bundesinstituts für Berufsbildung für die Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB). Außerdem werden die in der Prüfungsordnung für die geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) genannten Inhalte berücksichtigt. Das Modul Arbeitsassistenz orientiert sich an der Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft Unterstützte

Beschäftigung (BAG UB). Der Lehrgang ist nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziert. Über den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs wird ein Zertifikat ausgestellt. Das Zertifikat entspricht den gesetzlichen Anforderungen für die Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (FAB) gemäß SGB IX und § 9 der Werkstättenverordnung (WVO). Es ist als Sonderpädagogische Zusatzqualifizierung von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderten Menschen (BAG:WfbM) anerkannt und bundesweit gültig. Die Prüfung zur geprüften Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) ist derzeit im Bundesland Brandenburg möglich (siehe SPZ Fachkräfte berufsbegleitend).

SPZ/Führungskräfte

Sonderpädagogische Zusatzqualifizierung für Leiterinnen und Leiter sowie leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der WfbM

Dieser SPZ Lehrgang richtet sich an Leiterinnen und Leiter sowie leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM). Die Zielsetzung dieses Lehrgangs besteht darin, Fachwissen zu erwerben und zu aktualisieren sowie Ressourcen im persönlichen wie im betrieblichen Kontext zu erschließen. Der Kurs dient unter anderem auch dem fachlichen Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet. Wir bieten in diesem Lehrgang begleitend Hospitationen in ausgewählten Einrichtungen an. Die SPZ/Führungskräfte findet in der Regel von Dienstag bis Donnerstag statt. Sie umfasst insgesamt 330 Seminarstunden mit 13 Seminarblöcken und einem Prüfungsblock. Die Inhalte orientieren sich an den Empfehlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen. Über den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs wird ein Zertifikat ausgestellt. Das Zertifikat entspricht der Sonderpädagogischen Zusatzqualifizierung für Leiterinnen und Leiter aus der WfbM gemäß § 9 Absatz 2 der Werkstättenverordnung (WVO) und ist von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen (BAG:WfbM) anerkannt und bundesweit gültig.

SPZ/kompakt

Sonderpädagogische Zusatzqualifizierung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit pädagogischer und/oder therapeutischer Vorkompetenz in der WfbM

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an dieser berufsbegleitenden SPZ werden vorab individuell geprüft. Für die Teilnahme soll ein pädagogischer, therapeutischer und/oder psychologischer Fachschul-, Fachhochschul- oder Hochschulabschluss (Diplom, BA, MA) mit sonderpädagogischen Inhalten vorliegen und eine mindestens einjährige berufliche Tätigkeit in einer WfbM nachgewiesen werden können.

Die Fortbildung basiert auf den zertifizierten Modulen der Sonderpädagogischen Zusatzqualifizierung (SPZ), entsprechend der Vorgaben der Werkstättenverordnung (WVO) und den Empfehlungen des Bundesinstituts für Berufsbildung für die Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung in der Werkstatt (gFAB). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren, in Abhängigkeit ihrer jeweiligen Qualifikation, Teile des Gesamtprogramms der SPZ, die in der Regel 10 Module umfasst. Der Gesamtumfang des Lehrgangs beträgt 240 Stunden, die im Rahmen von 30 Seminartagen absolviert werden. Die Fortbildungen finden einmal im Monat von Montag bis Mittwoch statt.

ReZA im Blended Learning Format

Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung für Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Fachpersonal der Beruflichen Bildung

Die Zielgruppe der Rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifizierung sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Berufsausbildung beeinträchtigter und behinderter Jugendlicher in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, kooperativen Ausbildungsgängen oder in Betrieben insbesondere nach § 66 BBiG und/oder § 42m HwO tätig sind. Die Verbindung von theoretischer Fundierung, regelmäßigen Fallbesprechungen und praxiswirksamen Impulsen ist in dieser Fortbildung handlungsleitend. Teilnehmerinnen und Teilnehmer reflektieren und vertiefen ihre Kenntnisse zu den Grundlagen der Sonderpädagogik und Inklusion, Psychologie, Kommunikation, Arbeitspädagogik, Didaktik

und Methodik der beruflichen Bildung sowie dem System der beruflichen Rehabilitation. Die erworbenen Kenntnisse werden im Rahmen eines eigenen Praxisprojekts umgesetzt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ReZA erweitern ihre fachlichen Handlungskompetenzen und können die Berufsausbildung für Jugendliche zielgruppengerechter und personenorientierter gestalten und umsetzen. Diese Fortbildung ist als berufsbegleitender Lehrgang konzipiert und umfasst einen Zeitraum von 9 Monaten. Im Rahmen von 20 Präsenztagen und 20 Online-Tagen werden insgesamt 320 Seminarstunden unterrichtet. Das Curriculum orientiert sich an den Empfehlungen des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) für die ReZA sowie an der Rahmenordnung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW) zur ReZA. Die Inhalte sind in 6 Module gegliedert. Diese Fortbildung bieten wir auch inhouse an, wofür wir mit Ihnen gerne die zeitliche Struktur und inhaltliche Schwerpunkte abstimmen.

Alle Kursschwerpunkte, Inhalte und geplanten Termine können Sie auf unserer Homepage einsehen und downloaden:

www.gibb-berlin.de

Seminare

Organisationen der Behindertenhilfe im Wandel – Inklusion als Expansionsmodell?

Zielgruppen

Fachkräfte und Führungskräfte in der Behindertenhilfe und andere Interessierte

Beschreibung

Organisationen der Behindertenhilfe agieren in einer Gemengelage zwischen Markt, Zivilgesellschaft und Staat, deren Gewichtung sich laufend verändert. Mit den Artikeln der UN-BRK und dem sukzessiven Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wird deutlich, dass Politik, Gesellschaft und Akteure der Organisationen der Behindertenhilfe umfassende Strukturen bereitstellen müssen, damit Inklusion, verstanden als selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft für Menschen mit Behinderungen, umgesetzt werden kann. Vor dem Hintergrund dieses neuen Paradigmas ergeben sich Fragen, die sich auf die Makro-, Meso- und Mikroebene beziehen und für De- und Re-Institutionalisierungen der Einrichtungen und Organisationen der Behindertenhilfe Sorge tragen. Dabei wird auf die Ergebnisse der Studie »Inklusion, Teilhabe und Behinderung: Herausforderungen und Perspektiven der Transformationsprozesse von Organisationen der Behindertenhilfe« besonders eingegangen. In diesem Seminar werden die Veränderungsprozesse thematisiert und gemeinsam diskutiert.

Schwerpunkte

- Change Prozesse in den Einrichtungen der Behindertenhilfe
- De- und Re-Institutionalisierung und Transformationsprozesse
- Ursache-Wirkungszusammenhänge
- Behindertenpädagogik und Soziologie von Behinderung

Datum, Uhrzeit: 12.02.2019, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent/in: Dr. Ute Kahle

Kosten: 150 €

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190212

Gemeinsame Teilhabeziele entwickeln und dokumentieren

Zielgruppen

Fachkräfte, Gruppenleitungen, Ausbilderinnen und Ausbilder und Mitarbeiter der begleitenden Dienste in Werkstätten für behinderte Menschen, Berufsbildungswerken, überbetrieblichen Ausbildungsstätten, Betrieben

Beschreibung

Die Erarbeitung und Dokumentation der gemeinsamen Teilhabeplanung stellt eine zentrale Aufgabe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Rehabilitationseinrichtungen und Betrieben dar. Dabei sind unterschiedliche Anforderungen zu erfüllen, die diese Aufgabenstellung sehr komplex machen: einerseits sind die Ziele über die Bereiche der Arbeit, der Bildung, des Wohnens, der Freizeit zu koordinieren. Andererseits sind sie mit den unterschiedlichsten Fachkräften und Stakeholdern abzustimmen. In diesem Seminar werden die Aufgaben der gemeinsamen integrierten und personenzentrierten Teilhabeplanung thematisiert und anhand von Beispielen und Übungen praxisnah umgesetzt.

Schwerpunkte

- Ziele der Teilhabeplanung
- Möglichkeiten der Umsetzung
- Dokumentationsformen mit Formulierungsübungen

Datum, Uhrzeit: 13.02.2019, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent/in: Dipl.-Psychologin Barbara Herffurth

Kosten: 150 €

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190213

Kommunikation für Führungskräfte

Teil 1

Zielgruppen

Führungskräfte der Werkstätten für behinderte Menschen und andere Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation

Beschreibung

Kommunikation für Führungskräfte, die als Rundum-Kommunikation gegenüber allen Stakeholdern nach innen und außen angelegt ist, ist unerlässlich für den beruflichen Erfolg. Dabei wird auf das Rollenverständnis von Führungskräften und deren Aufgaben angemessen eingegangen. Dieser Workshop zielt darauf ab, die Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen und zu nutzen, um damit Auftritte optimal vor- und nachzubereiten.

Ein maßgeschneidertes Programm mit praxisnahen Übungen und dem Einsatz der Video-Kamera zur Analyse von Auftritten und Gesprächssituationen ermöglicht ein individuelles Kommunikationsmuster zu erkennen und dieses zu optimieren.

Schwerpunkte

- Individuelle Kommunikationsmuster erkennen, analysieren, reflektieren und optimieren
- Übungen mit Video-Kamera

Datum, Uhrzeit: 14.02.2019, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent/in: Dr. Justus Bobke

Kosten: 320 € (für beide Tage)

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190214

Kommunikation für Führungskräfte

Teil 2

Zielgruppen

Führungskräfte der Werkstätten für behinderte Menschen und andere Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation

Beschreibung

Kommunikation für Führungskräfte, die als Rundum-Kommunikation gegenüber allen Stakeholdern nach innen und außen angelegt ist, ist unerlässlich für den beruflichen Erfolg. Dabei wird auf das Rollenverständnis von Führungskräften und deren Aufgaben angemessen eingegangen. Dieser Workshop zielt darauf ab, die Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen und zu nutzen, um damit Auftritte optimal vor- und nachzubereiten.

Ein maßgeschneidertes Programm mit praxisnahen Übungen und dem Einsatz der Video-Kamera zur Analyse von Auftritten und Gesprächssituationen ermöglicht ein individuelles Kommunikationsmuster zu erkennen und dieses zu optimieren.

Schwerpunkte

- Individuelle Kommunikationsmuster erkennen, analysieren, reflektieren und optimieren
- Übungen mit Video-Kamera
- Vertiefung

Datum, Uhrzeit: 14.03.2019, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent/in: Dr. Justus Bobke

Kosten: 320 € (für beide Tage)

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190314

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) verstehen und begleiten – Der TEACCH-Ansatz und das Training sozialer Fähigkeiten

Zielgruppen

Fachkräfte, Gruppenleitungen, Ausbilderinnen und Ausbilder, Mitarbeiter der begleitenden Dienste in Werkstätten für behinderte Menschen, in Berufsbildungswerken, überbetrieblichen Ausbildungsstätten und in Betrieben

Beschreibung

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) nehmen die Welt anders wahr. Wahrnehmungsbesonderheiten erschweren ihren Alltag in der Werkstatt und in anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation wie in Betrieben, im Wohnheim, Zuhause und in der Freizeit. Zur Orientierung und Verständigung sind klare Strukturen und Visualisierungshilfen notwendig. Der TEACCH-Ansatz ist eine wichtige Methode, um den Alltag zu erleichtern und Ungewissheiten zu beseitigen.

Im Rahmen dieses Seminars werden ein theoretischer Input gegeben und Materialien erstellt, die dem Training sozialer Fähigkeiten dienen.

Schwerpunkte

- Theorie: Was versteht man unter einer Autismus-Spektrum-Störung
- Möglichkeiten und Methoden zum Training sozialer Fähigkeiten kennenlernen
- Soziale Lerngeschichten als Material zum Umgang mit Autismus-Spektrum-Störung herstellen

Datum, Uhrzeit:	22.05.2019, 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent/in:	Dipl.-Psychologin Barbara Herffurth
Kosten:	150 €
Anzahl:	16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
	<i>Fortbildungsnummer: 190522</i>

Abwechslungsreiche Methoden in der Beruflichen Bildung

Zielgruppen

Fachkräfte und Gruppenleitungen in der WfbM sowie Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation und Betrieben

Beschreibung

Methodik und Didaktik sind zwei wesentliche Säulen der Gestaltung von Prozessen der beruflichen Bildung. Für Einrichtungen der Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gesellschaft haben sie eine besondere Bedeutung: sie sind Kernprozesse bei der Umsetzung des gesetzlichen Auftrags. Didaktik beschreibt das Lehren und Lernen, also das »Womit«. Sie richtet sich nach dem Personenkreis, denn sie ermöglicht Lernern den Zugang zu den Lerninhalten, während durch die Methodik Lernsituationen strukturiert werden. Eine innovative Methodik in Werkstätten und Wohnstätten für behinderte Menschen orientiert sich konsequenterweise am Grundgedanken der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Nachhaltiges und selbstbestimmtes Lernen wird durch sinnvoll aufeinander aufbauende Elemente der Methode erreicht. Im Rahmen dieses Seminars entwickeln Sie ihr Fachwissen in der Anwendung von Methodik weiter und erlernen in Übungen, Lernsituationen zu strukturieren.

Schwerpunkte

- Grundlagen der Didaktik und Methodik
- Erweiterung des Methodenkoffers
- Übungen, um Elemente der Methodik-Module zu vertiefen

Datum, Uhrzeit: 05.06.2019, 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent/in: Sozialarbeitswissenschaftlerin
Antje Wittenberg

Kosten: 150 €

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190605

Grundlagen des Lernens

Zielgruppen

Fachkräfte und Gruppenleitungen in der WfbM sowie Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation und Betrieben

Beschreibung

Die Berufliche Bildung in der Werkstatt für behinderte Menschen soll binnendifferenziert, handlungs- und prozessorientiert gestaltet werden. Neu entwickelte Bildungsrahmenpläne liefern für die verschiedenen Berufsfelder einen Rahmen. Die konkrete Umsetzung ist individuell und personenzentriert zu entwickeln. In dieser Fortbildung erhalten Sie einen kompakten Überblick: von den Grundlagen des Lernens über die Handlungs- und Prozessorientierung in der beruflichen Bildung bis hin zur praktischen Umsetzung von Schulungen, Plänen und Methoden.

Schwerpunkte

Wer schon einmal versucht hat, sich etwas abzugewöhnen, macht die beeindruckende Erfahrung: ›gelernt ist gelernt‹. Nicht weniger schwierig ist es, sich selbst oder anderen neue Verhaltensweisen anzugewöhnen. Wer Menschen mit Lernschwierigkeiten begleitet, macht oft die Erfahrung, dass der Erfolg mit der richtigen Lehrmethode steht und fällt. In der Fortbildung lernen Sie verschiedene Lernmodelle kennen und beschäftigen sich mit positiven und negativen Sanktionen sowie Verhaltensaustösern und Spätfolgen.

Datum, Uhrzeit:	29.07.2019, 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent/in:	Dipl.-Psychologin Veronika Müßig
Kosten:	150 €
Anzahl:	16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190729

Lernen durch Spielen – so macht Lernen (wieder) Freude!

Zielgruppen

Fachkräfte und Gruppenleitungen in der WfbM sowie Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation und Betrieben

Beschreibung

Die berufliche Bildung in der Werkstatt für behinderte Menschen soll binnendifferenziert, handlungs- und prozessorientiert gestaltet werden. Neu entwickelte Bildungsrahmenpläne liefern für die verschiedenen Berufsfelder einen Rahmen. Die konkrete Umsetzung ist individuell zu entwickeln. In dieser Fortbildung erhalten Sie einen kompakten Überblick: von den Grundlagen des Lernens über die Handlungs- und Prozessorientierung in der beruflichen Bildung bis hin zur praktischen Umsetzung von Schulungen, Plänen und Methoden.

Schwerpunkte

- Wie kann man die Motivation steigern und Lernblockaden abbauen?
- Wie kann man verschiedene Lernkanäle nutzen?
- Anregungen und Übungen für spielerisches Lernen in Gruppen
- Lernen durch Problemlösen

An diesem Tag wird viel spielerisch gelernt.

Datum, Uhrzeit:	30.07.2019, 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent/in:	Dipl.-Psychologin Veronika Müßig
Kosten:	150 €
Anzahl:	16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190730

Der Faktor Sucht in der Betreuung und WfbM

Zielgruppen

Fachkräfte und Gruppenleitungen in der WfbM sowie Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation

Beschreibung

»Sucht« bedeutet, dass der Konsum einer Substanz oder eines bestimmten Verhaltens außer Kontrolle geraten ist. Die jeweilige Person hat keine Wahl mehr, etwas zu tun oder zu unterlassen, sondern meint, spielen, rauchen oder trinken zu müssen.

In der Zusammenarbeit mit süchtigen Menschen stellen sich für Menschen in helfenden Berufen viele Herausforderungen. Auch in der Arbeit mit geistig behinderten Menschen kann Sucht ein Thema sein. Nicht selten stand bei Menschen mit Psychosen als Auslöser für die Sucht ein missbräuchlicher Konsum von berauschenden Substanzen.

In diesem Seminar werden die Ursachen und Folgen von Sucht betrachtet. Darüber hinaus erlangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr Handlungssicherheit im Umgang mit süchtigen Menschen.

Schwerpunkte

- Was ist Sucht und wie äußert sie sich? Warum kifft einer und der andere shoppt? Worin liegen die Ursachen für Süchte?
- Macht es einen Unterschied wovon jemand süchtig ist?
- Worin bestehen geeignete Handlungsstrategien im Umgang mit süchtigen Menschen?

Datum, Uhrzeit:	31.07.2019, 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent/in:	Dipl.-Psychologin Veronika Müßig
Kosten:	150 €
Anzahl:	16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
	<i>Fortbildungsnummer: 190731</i>

Helfen bis zum Umfallen

Zielgruppen

Fachkräfte und Gruppenleitungen in der WfbM sowie Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation

Beschreibung

Anderen zu helfen ist zunächst etwas Positives und auch ein natürliches Bedürfnis des Menschen. Das gilt auch dann, wenn zeitweise eigene Interessen hintenangestellt werden. Schädlich für beide Seiten wird das Helfen dann, wenn Helfende das Bedürfnis der anderen Person nicht mehr im Blick haben. Wenn man vor allem deshalb hilft, um die eigene Person aufzuwerten bzw. den Betroffenen und dessen Hilfebedarf zum Mittelpunkt seines eigenen Lebens zu machen, spricht man vom Helfersyndrom bzw. von Co-Abhängigkeit. Unter Angehörigen von helfenden Berufen kommt das Helfersyndrom häufiger vor als bei anderen Berufsgruppen. Deshalb ist es für Mitarbeitende in sozialen Berufen besonders wichtig, auf ihr Hilfeverhalten zu achten.

In diesem Seminar wird grundlegendes Wissen über Ursachen und Folgen von Helfersyndrom und Co-Abhängigkeit vermittelt. Es werden Möglichkeiten der Vermeidung bzw. Beendigung aufgezeigt. Ziel ist es, die Grenze zwischen natürlicher, sehr wertvoller Hilfsbereitschaft bzw. professionellem Handeln und problematischem Helfen ziehen zu können.

Schwerpunkte

- Grundlegendes Wissen über Helfersyndrom und Co-Abhängigkeit
- Ursachen und Folgen
- Möglichkeiten zur Vermeidung und Heilung

Datum, Uhrzeit:	01.08.2019, 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent/in:	Dipl.-Psychologin Veronika Müßig
Kosten:	150 €
Anzahl:	16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
	<i>Fortbildungsnummer: 190801</i>

Persönliche Zukunftsplanung (PZP)

Zielgruppen

Fachkräfte und Gruppenleitungen in der WfbM sowie Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen.

Beschreibung

Mit Hilfe des personenzentrierten Ansatzes und der Persönlichen Zukunftsplanung können die eigenen Zukunftsperspektiven im Hinblick auf verschiedene Lebensbereiche entwickelt werden. Dabei geht es darum, individuelle Wünsche und Visionen für einzelne Personen oder Gruppen zu ermitteln, Ziele zu setzen und an der konkreten Umsetzung zu arbeiten. In diesem Seminar werden Grundlagen vermittelt, Materialien vorgestellt und methodische Ansätze praktisch ausprobiert.

Schwerpunkte

- Grundlagen des personenzentrierten Ansatzes
- Grundlagen der Persönlichen Zukunftsplanung
- Übungen für die Praxis

Datum, Uhrzeit: 07.08.2019, 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent/in: Sozialarbeitswissenschaftlerin
Antje Wittenberg

Kosten: 150 €

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190807

Partizipation und Teilhabe praktisch

Zielgruppen

Fachkräfte und Gruppenleitungen in der WfbM sowie Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation und andere Interessierte

Beschreibung

Im Bundesteilhabegesetz wird das Wunsch- und Wahlrecht von Menschen mit Behinderung in den Mittelpunkt gestellt. Daraus ergeben sich zwei wichtige Fragestellungen:

Wie werden Menschen mit Behinderung befähigt, Wünsche zu äußern und eine Auswahl zwischen verschiedenen Angeboten zu treffen?

Welche Rolle nehmen die Fachkräfte in diesem (Entwicklungs-) Prozess ein?

Schwerpunkte

- Theoretischer Input
- Beispiele gelungener Praxis
- Übungen

Datum, Uhrzeit: 15.08.2019, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent/in: Dipl.-Psychologin Barbara Herffurth

Kosten: 150 €

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190815

Erfolgreich Projekte planen und durchführen

Zielgruppen

Werkstatträte, Vertrauens-Personen, Frauen-Beauftragte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen und andere interessierte Personen

Beschreibung

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie Projekte planen und durchführen. Sie lernen, was Sie bei der Organisation eines Projekts beachten müssen. Sie lernen, was Sie berücksichtigen müssen, um Projekte erfolgreich durchzuführen. Sie lernen Methoden der Projektplanung kennen und wie ein Projekt fertig gestellt wird. Sie erfahren wie Sie ein Team für ein Projekt zusammenstellen. Sie besprechen, wie Sie ein Projekt in Teil-Projekte und Arbeits-Pakete unterteilen. In dem Seminar wird die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Kollegen besprochen.

Schwerpunkte

- Grundlagen der Projekt-Planung
- Organisation von Projekten
- Teams zusammenstellen für erfolgreiche Projekte
- Unterteilung in Teil-Projekte und Arbeits-Pakete
- Übungen

Datum, Uhrzeit: 29.08.2019, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent/in: Sozialarbeitswissenschaftlerin
Antje Wittenberg

Kosten: 150 €

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190829

Graphische Darstellung und kreative Materialien in der pädagogischen Arbeit

Zielgruppen

Fachkräfte und Gruppenleitungen in der WfbM sowie Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen.

Beschreibung

Der Einsatz von kreativen und selbst angefertigten Arbeitsmaterialien, graphischen Darstellungen sowie die Bedeutung gut lesbarer Aufzeichnungen und Präsentationen mit Stift und Papier werden im (Arbeits-)Prozess und pädagogischen Arbeitsalltag häufig unterschätzt. Die Arbeit mit Piktogrammen, Symbolkarten und standardisierten Kopiervorlagen ist weit verbreitet und erprobt. Ein pädagogischer Methodenkoffer kann jedoch noch mehr beinhalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der alt bewährten Arbeitstechniken und -materialien sowie das Aufzeigen und Erproben kreativer Wege für eine individuellere (pädagogische) Arbeit. Das Seminar ist sehr praktisch angelegt und lässt Raum für die Gestaltungen von Materialien für die aktuelle Tätigkeit und zum Austausch. Eine Kontaktaufnahme der Teilnehmenden im Vorfeld des Seminars zur Dozentin ist erwünscht.

Schwerpunkte

- Tipps und Tricks für graphische Darstellungen und gut lesbare Schrift
- Praktische Übungen
- Gestaltung eigener Materialien

Datum, Uhrzeit: 03.09.2019, 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent/in: Sozialarbeitswissenschaftlerin
Antje Wittenberg

Kosten: 150 €

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190903

Veränderte Lehr- und Lernprozesse in der WfbM

Zielgruppen

Bildungsbegleiter, Fach- und Führungskräfte in der Werkstatt für behinderte Menschen

Beschreibung

Die Umsetzung der in den Bildungsrahmenplänen festgelegten Ziele bedarf entsprechender vielfältiger Methoden und Materialien. Neben einem Überblick werden Anregungen zur praktischen Umsetzung gegeben und diskutiert.

Schwerpunkte

- Kennenlernen verschiedener Methoden der beruflichen Bildung
- Kennenlernen von Bildungsmaterialien in den WfbM
- Erarbeitung von Bildungsmaterial mit Überlegungen zum methodischen Einsatz

Datum, Uhrzeit: 05.09.2019, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent/in: Dr. Ute Kahle

Kosten: 150 €

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190905

Texte in einfacher und leichter Sprache entwickeln

Zielgruppe

Werkstatträte, Vertrauens-Personen, Frauen-Beauftragte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen und andere interessierte Personen

Beschreibung

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie selbst Texte in einfache Sprache umformulieren. Das ist wichtig, damit alle Menschen mit Behinderungen unterschiedliche Themen aus Ihrem Alltag besser verstehen können. Welche Informationen stehen auf dem Lohnzettel, was steht in dem Protokoll, wie verstehe ich die Hausordnung, wie komme ich mit der Information zur Arbeitssicherheit zurecht? Diese und viele andere Fragen aus dem Alltag werden in diesem Seminar besprochen.

Bringen Sie gerne Ihre Beispiele mit.

Schwerpunkte

- Regeln für das Umformulieren in Leichte Sprache
- Regeln verstehen und anwenden
- Übungen zu Beispielen aus dem Alltag

Datum, Uhrzeit: 19.09.2019, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent/in: Dipl.-Psychologin Barbara Herffurth

Kosten: 150 €

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 190919

Veränderte Rollen und Aufgaben von Fach- und Führungskräften

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte in der WfbM sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation und weiteren Interessenten

Beschreibung

Im Zuge der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und der UN-Behindertenrechtskonvention erhalten Menschen mit Behinderungen umfassendere Rechte der Teilhabe und Partizipation. Die veränderten Rollen und Aufgaben wirken auch in die Organisationen der Behindertenhilfe zurück.

Im Rahmen diese Seminars werden veränderte Rollen und Aufgaben der Fach- und Führungskräfte bei Einrichtungen, Trägern und Organisationen der Behindertenhilfe thematisiert und reflektiert. Wie kann ein inklusionsorientiertes Führungsverständnis verstanden und umgesetzt werden. Wie sieht betriebliche Teilhabe und Partizipation aus und welche Konsequenzen hat deren Umsetzung auf verschiedenen Ebenen. In welcher Art und Weise lässt sich Zusammenarbeit neu organisieren. Diese und weitere Überlegungen und Praxisbeispiele werden thematisiert.

Schwerpunkte

- Rollenverständnis von Fach- und Führungskräften im Wandel
- Herausforderungen und Rahmenbedingungen für neue Aufgaben
- Veränderungsprozesse gestalten

Datum, Uhrzeit: 19.11.2019, 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent/in: Dr. Ute Kahle

Kosten: 150 €

Anzahl: 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fortbildungsnummer: 191119

Anmeldung und Information

Die Kurzfortbildungen finden in der Regel in den Seminarräumen der GIBB gGmbH statt.

Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Beginn der Fortbildung. Wenn die Fortbildung zustande kommt (bei mindestens 8 Personen), melden wir uns drei Wochen vorher bei Ihnen per E-Mail und schicken Ihnen eine verbindliche Bestätigung.

Die Seminarkosten beziehen sich auf die Teilnahmegebühr. Für Verpflegung und eine ggf. erforderliche Unterbringung sorgen Sie bitte selbst.

Anmeldung und weitere Information unter:

GIBB gemeinnützige GmbH

Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin

Tel.: 030. 215087-50, Fax: 030. 215087-54

E-Mail: info@gibb-berlin.de

Ansprechpartnerin für die Inhalte, Organisation und Inhouse-Schulungen:

Dr. Ute Kahle

Stornobedingungen:

Ein Rücktritt oder eine Abmeldung von einer gebuchten Veranstaltung hat grundsätzlich schriftlich zu erfolgen. Teilnehmer/-innen können sich bis vier Wochen vor Seminarbeginn ohne Kosten abmelden. Erfolgt eine Abmeldung nach diesem Anmeldeschluss, berechnet die GIBB gGmbH eine Ausfallgebühr von 50%. Bei Absagen am Tag des Seminarbeginns oder bei Nichterscheinen stellen wir den gesamten Betrag in Rechnung.

Sollte ein Seminar wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder kurzfristiger Verhinderung der Kursleitung nicht stattfinden können, erhalten Sie die eventuell gezahlte Gebühr in voller Höhe zurück. Weitere Ansprüche bestehen nicht.

Unsere Gesellschafterinnen und Gesellschafter:



KASPAR HAUSER STIFTUNG

